

KURZANLEITUNG ZUR FUJIFILM DS-300 Digital Kamera

Tips und Tricks, die Sie nicht im Handbuch finden!

Machen Sie sich bitte mit Ihrer Kamera vertraut. Diese Kurzanleitung soll Ihnen helfen die Kamera in Betrieb zu nehmen und mit ihr Aufnahmen herzustellen. Genaue Details entnehmen Sie bitte den beiliegenden Gebrauchsanweisungen.

Kamera einsatzbereit machen:

Dazu sind nur wenige Schritte notwendig:

1. Laden Sie die Hauptbatterie auf. In der Box mit der Bezeichnung PK-D3 finden Sie ein Netz-/Ladegerät sowie einen Lithium-Ionen-Akku (Hauptbatterie). Die Ladezeit für den leeren Li-ion-Akku beträgt etwa 100 bis 120 Minuten.
2. Setzen Sie die Stützbatterie in die Kamera ein. Beim Kameragehäuse finden Sie eine Lithium-Knopfzellen-Batterie. Das dazugehörige Batteriefach befindet sich an der Kamerarückseite unten rechts unmittelbar neben der Klappe für das Speichermedium (PCMCIA-Card-Schacht). Legen Sie die Batterie richtig (Plus-Seite nach oben) in den Halter und setzen Sie diesen wieder in die Kamera ein.
3. Wenn die Hauptbatterie voll geladen ist setzen Sie diese in das Batteriefach der Kamera ein. Das Batteriefach befindet sich im Handgriff rechts an der Kamera und wird auf der Gehäuseunterseite geöffnet. Der Akku kann nur in der „richtigen“ Position eingesetzt werden.
4. Setzen Sie ein Speichermedium ein. Dazu öffnen Sie die Klappe an der rechten Kameraseite und schieben eine passende PCMCIA-Card ein. Die PC-Card muß bis zum Anschlag eingeschoben werden und ist dann richtig eingesetzt, wenn der Entriegelungshebel auf Kantenhöhe mit der PC-Card herausgesprungen ist. Schließen Sie die Abdeckklappe.
5. Schalten Sie die Kamera ein. Dazu drücken Sie den Arretierungsknopf rechts neben dem Betriebsartenwahlschalter und drehen gleichzeitig den Wahlschalter aus der Position OFF auf AUTO. Die Kamera schaltet sich ein und das Objektiv fährt aus. Am LCD-Anzeigefeld werden Daten sichtbar, die Kamera ist betriebsbereit.

Kamera-Setup:

Die Betriebsart SETUP bietet folgende Einstellmöglichkeiten mit der Sie die DS300 an Ihre Erfordernisse anpassen können:

0,0	Belichtungskorrektur von -0,9 bis +1,8 EV möglich, Standardeinstellung 0,0
AF	Umschalten zwischen autom. Scharfeinstellung und manueller Fokussierung
Wb	Weißabgleich STD Standardwert basierend auf Farbtemperatur 5500° K OPT1 Mischlicht (Tageslicht/Kunstlicht), Abgleich anhand einer weißen Fläche mittels Tastendruck möglich OPT2 Anpassung der Farbtemperatur an Elektronenblitzlicht
ISO	„Filmempfindlichkeit“ - Standard entspricht 100 ISO, ISO-HIGH entspricht 400 ISO
SELF	Selbstausröser aktivieren/deaktivieren
QuAL	Einstellung für die Bildqualität

HIGH	Unkomprimierte TIFF-C Daten werden gespeichert, spezielle Software zum Datenzugriff durch einen PC erforderlich
FINE	1/4 JPEG Komprimierung
NORMAL	1/8 JPEG Komprimierung
BASIC	1/16 JPEG Komprimierung

Wählen Sie FINE für beste Bildqualität, BASIC für maximale Bildanzahl auf dem Speichermedium.

Pr Preview-Modus, funktioniert nur in Verbindung mit einem angeschlossenen Monitor

FL Wahl der Dateigröße

FL 12 80	Auflösung 1280x1000 Bildpunkte (Standard)
FL 6 40	Auflösung 640x 480 Bildpunkte (Dateigröße nur etwa 660 kB)

IMG Wahl der Bildschärfe

IMG St	keine elektronische Schärfverbesserung (Standard)
IMG cL	elektronische Schärfverbesserung

Schärfverbesserung nur bei sehr problematischen Objekten verwenden, nicht geeignet für Menschen (Portraits, Personen, Gruppen, etc.), Gehäuse oder Landschaften.

2M elektronische Zoomfunktion, verändert die Brennweite auf einen Wert entsprechend einem 70-210mm Zoom bei Kleinbild, nutzt jedoch nur einen Bereich in der Mitte des CCD-Sensors in der Größe von 640x480 Bildpunkten.

BW Umschaltung in den Schwarz-/Weiß-Modus, Bilddaten werden ohne Farbinformationen gespeichert

97.1.1. Datums-/Uhrzeitfunktionen und -einstellungen

0000 01 Bildnummern wählen. Möglichkeit die erste und die letzte Bildnummer einzugeben, die Kamera vergibt bei der Aufnahme anhand der eingestellten Parameter die Bildnummern.

Betriebsarten der FUJIX DS-300:

Der Betriebsartenwahlschalter bietet Ihnen die Möglichkeit folgende Betriebszustände auszuwählen:

AUTO	Vollautomatische Belichtung, die Kamera wählt Zeit, Blende und Entfernung. Diese Betriebsart setzt keine fotografischen Kenntnisse voraus, Einstellungen im SETUP werden nicht berücksichtigt.
P	Programmautomatik, ähnlich AUTO, jedoch ist manuelles Scharfeinstellen möglich und die Kamera zieht zur Belichtung die unter SETUP eingestellten Werte heran. Für Aufnahmen mit P sind kaum fotografische Kenntnisse notwendig.
A	Zeitautomatik nach Blendenvorwahl, die Blende wird vom Benutzer vorgegeben, die Kamera ermittelt die passende Verschlusszeit, Werte in SETUP werden berücksichtigt.
S	Blendenautomatik nach Zeitvorwahl, die Verschlusszeit wird vom Benutzer vorgegeben, die Kamera stellt die passende Blende ein, Werte in SETUP werden berücksichtigt.

M	Manuelle Belichtung, Verschlusszeit, Blende und Entfernung können bzw. müssen vom Benutzer eingestellt werden. Ermöglicht unter anderem spezielle Aufnahmetechniken wie z.B. High-Key oder Low-Key-Fotografie. Setzt gute bis sehr gute fotografische Kenntnisse voraus.
MACRO	Mit der FUJIX DS-300 sind auch Nahaufnahmen möglich. In jeder Betriebsart gelangen Sie durch das einfache Drücken der MACRO-Taste in den Modus für Nahaufnahmen, eine Kontrolle der Bildschärfe ist nur mit einem angeschlossenen Monitor möglich.
BLITZ	Das eingebaute Blitzgerät unterstützt zwei Betriebsarten:
AUTO FLASH	wenn die Kamera auf AUTO oder P eingestellt ist. Die Kamera wählt die Blitzleistung bzw. bestimmt den über den Einsatz des Blitzgerätes, wobei auch automatisch bei Tageslicht geblitzt wird um dunkle Motivteile aufzuhellen.
FORCED FLASH	wenn die Kamera auf A oder M eingestellt ist arbeitet das eingebaute Blitzgerät immer mit der maximalen Leistung, was bedeutet, daß größere Reichweiten erzielt werden können, der Benutzer aber die der Reichweite entsprechende Blende wählen muß.
SUPPRESSED FLASH	in allen Betriebsarten kann das eingebaute Blitzlicht unterdrückt werden. Im LCD-Anzeigefeld wird ein durchgestrichenes Blitzsymbols sichtbar.

Fotografieren bei Tageslicht:

Grundsätzlich ist zu bemerken, daß es keinen Unterschied macht, ob mit einer Digitalkamera oder einem konventionellen Fotoapparat aufgenommen wird. In der Praxis bedeutet das auch, daß sich Verschlusszeit und Blende, Schärfenverlauf und das benötigte Licht im Rahmen des üblichen konventionellen Fotoapparates bewegen und hier mit der selben Sorgfalt vorgegangen werden muß will man einwandfreie Fotos erzielen.

Die DS-300 ist bereits beim ersten Anblick als fotografischer Apparat erkennbar, bei der Bedienung dürften sich daher kaum Probleme ergeben. Beachten Sie aber, daß es im Gegensatz zu einem üblichen Fotoapparat kaum ein Auslösegeräusch gibt. Bei der DS-300 wird während der Auslösung lediglich ein Zentralverschluss mit einer geringen Masse bewegt, dieses Geräusch ist bei Außenaufnahmen und Aufnahmen in lauter Umgebung praktisch nicht hörbar. Speziell im Betrieb mit automatischer Belichtung sind längere und daher verwacklungsanfällige Verschlusszeiten nicht wahrzunehmen. Auch wird gerne darauf vergessen bei der längsten Brennweite (27mm) auf eine entsprechend kurze Verschlusszeit zu achten. Bei Digitalkameras gibt es zur einfachen Berechnung dieser kürzest empfohlenen Verschluss eine einfache Formel:

1. Brennweite auf Kleinbildequivalent umrechnen. (DS-300: 27mm entspricht 105mm bei Kleinbildformat)
2. Die ermittelte Brennweite in Millimeter stellt in etwa die kürzest mögliche Verschlusszeit dar, mit der ohne Stativ aufgenommen werden kann. (105mm = 1/100 Sekunde, Wert wird aufgerundet und ergibt 1/125 Sekunde)

Aufnahmen mit einem externen Blitzgerät:

Die Fujifilm DS-300 bietet auch die Möglichkeit an Stelle des eingebauten Blitzgerätes fast jedes andere externe Blitzgerät zu verwenden. Studioblitzanlagen werden in der Regel über ein sogenanntes Synchronkabel ausgelöst. Um dieses Synchronkabel an die DS-300 anschließen zu können, benötigen Sie einen Adapter (verwendbar ist zum Beispiel der Nikon AS-15 Sync Terminal Adapter). Aufsteckbare Blitzgeräte können prinzipiell immer verwendet werden soferne sie über einen Standard-Mittenkontakt verfügen. Zahlreiche Systemblitzgeräte (z.B. Canon und Nikon) haben aber zusätzliche Kontakte zur Übertragung von Funktionen und Meßdaten. Wollen Sie ein derartiges Blitzgerät

verwenden, so prüfen Sie, ob es auf „Computerbetrieb“ umgeschaltet werden kann (also ohne systemeigene Kamera verwendbar ist). An der DS-300 ist darauf zu achten, daß das schwarze Metallplättchen im Aufsteckschuh nicht verkratzt ist und blanke Stellen aufweist. Ist dies der Fall, können Kurzschlüsse an den Systemkontakten des aufgesteckten Blitzgerätes auftreten und das Blitzgerät beschädigen oder unbrauchbar machen. Haben Sie Zweifel, so fragen Sie bitte bei Ihrem Fotohändler oder dem Vertrieb des Blitzgeräteherstellers nach, ob das Blitzgerät an der DS-300 verwendet werden kann. Schäden an Blitzgerät oder Kamera fallen nicht in die von Fujifilm gewährte Garantie und Gewährleistung, da ausschließlich das Fujifilm Blitzgerät Modell GA empfohlen wird!

Wird ein externes Blitzgerät verwendet, so ist zu beachten, daß die verwendete Verschußzeit und Blende manuell einzustellen sind (Betriebsart M). Bei Computerblitzgeräten gehen Sie gemäß der Betriebsanleitung vor um die passende Blende zu ermitteln, bei Studioblitzanlagen verwenden Sie bitte einen Blitzbelichtungsmesser. Bezüglich der Verschußzeit gilt folgendes:

- | | |
|---|---|
| Zeiten von 1/4 bis 1/30 Sekunde ... | ideal in Innenräumen um vorhandenes Raumlicht optimal in die Belichtung einzubeziehen und eine „romantische“ Lichtstimmung zu erzielen. Immer Stativ verwenden! |
| Zeiten von 1/45 bis 1/90 Sekunde ... | die „Standardzeiten“ können immer zum Einsatz kommen, weitgehend verwacklungsfreie Aufnahmen möglich, vorhandenes (Dauer-)Licht wird nur zu einem geringen Teil in die Belichtung einbezogen. |
| Zeiten von 1/125 bis 1/1000 Sekunde ... | für Blitzaufnahmen bei dieser Kamera verwendbar, empfohlen wenn Verwacklungsunschärfe ausgeschlossen werden soll. |

Datenübertragung zu einem Personal Computer:

Bilddaten können auf unterschiedliche Weise zu einem Personal Computer übertragen werden.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| - mittels serielllem Verbindungskabel | preiswert aber langsam |
| - mittels PCMCIA-Card Reader | in Notebooks eingebaut, bei Desktop-Geräten nachrüstbar und rund öS 8.000,-- teuer, sehr schneller und komfortabler Zugriff auf die Speicherkarte (wird vom Computersystem als Wechselfestplatte behandelt) |
| - mittels SCSI-Extension Unit | macht die DS-300 Kamera zu einem SCSI-Gerät, bietet die Möglichkeit mit einer Bildfrequenz von 4,5 Bildern pro Sekunde aufzunehmen bzw. die Kamera vom Computer aus fernzusteuern und die DS-300 direkt an einen Drucker anzuschließen. |

Speichermedien und Bildanzahl:

Die erreichbare Bildanzahl hängt von der Größe des Speichermediums und der verwendeten Datenkomprimierung ab.

Qualität	Kompression	Dateigröße	2MB*	5MB*	10MB	15MB	40MB	80MB
HIGH 1280	keine	2.45 MB	0	1	4	5	16	32
HIGH 640	keine	611 kB	3	8	17	23	66	130
FINE 1280	1 / 4	640 kB	2	7	16	21	60	125
FINE 640	1 / 4	167 kB	11	29	64	84	243	479
NORM 1280	1 / 8	320 kB	5	15	33	43	124	250
NORM 640	1 / 8	87 kB	21	57	123	161	464	919
BASIC 1280	1 / 16	160 kB	11	29	64	84	243	500
BASIC 640	1 / 16	48 kB	39	104	227	296	850	1666

Die Zeile mit dem Zusatz 1280 bedeutet eine Auflösung von 1280x1000 Bildpunkten, die Zeile mit dem Zusatz 640 eine Auflösung von 640x480 Bildpunkten (z.B. HIGH 1280 steht für 1280x1000 Bildpunkte Auflösung usw.). Mit eine (*) gekennzeichnete Speicherkarten sind von Fujifilm nicht mehr lieferbar!

Zubehör:

<i>Speicherkarten</i>		FUJIFILM SG- 2 mit 2 MB FUJIFILM HG- 5 mit 5 MB FUJIFILM HG-10 mit 10 MB FUJIFILM HG-15 mit 15 MB FUJIFILM HG-40 mit 40 MB
<i>Stromversorgung</i>	PK-D3	Set bestehend aus Netz-/Ladegerät D22, einem Lithium-Ionen-Akku NP-510 und einem Kameraanschlußkabel PC-D3 (Kameradirektanschluß an das Netz-/Ladegerät)
<i>Lithium Ionen Akku</i>	NP-510	7.2 Volt, ca. 1300 mAh, kein Memory-Effekt, aufladbar in ca. 100 bis 120 Minuten
<i>Interface Kit</i>	IF-D3	Anschluß-Set für die DS-300 an einen PC oder Mac bestehend aus Software für Mac-OS, Windows 3.x und Windows 95 und Verbindungskabel
<i>Extension Unit</i>	EU-D3(A)	direkter SCSI-Anschluß für die DS-300, mit der Extension Unit EU-D3A sind Serienaufnahmen mit einer Frequenz von 4,4 Bildern pro Sekunde möglich, beim Modell EU-D3 entfällt dieses Feature. Software für Datenübertragung und Kamerasteuerung im Lieferumfang enthalten (PC und Mac-Versionen lieferbar)
<i>Systemkoffer</i>	LC-D3	Koffer für die DS-300 inklusive Zubehör
<i>Elektronenblitz</i>	GA	Elektronenblitz mit LZ 24, zwei Computerblenden und Schwenkreflektor

Problembhebungen:

Unkomprimierte Bilder verursachen Probleme: Um unkomprimierte Bilddateien zu lesen benötigen Sie einen zusätzlichen Treiber. Dieser Treiber ist auf der Diskette mit der Bezeichnung SD-D5 (DS-300 TIFF Capture Software) enthalten und funktioniert mit den Versionen 3.xx und 4.xx von Adobe Photoshop. Wollen Sie die Kamera mit Adobe Photo Deluxe ab Version 1.xx benutzen, so verwenden Sie bitte den Treiber aus dem Unterverzeichnis PDELUXE.

Probleme mit der Data Transfer Software SD-T22L: Beachten Sie bitte, daß die Data Transfer Software SD-T22L nur für folgende Auflösungen verwendet werden kann:

Auflösung 1280x1000:	Nur Auflösung BASIC verwendbar, in allen anderen Auflösungsstufen wird knapp vor dem Ende des Datentransfers eine Fehlermeldung angezeigt.
Auflösung 640x480:	Auflösungen BASIC, NORMAL und FINE verfügbar, bei HI wird wie oben beschrieben eine Fehlermeldung angezeigt und die Datenübertragung abgebrochen.

Die Software SD-T22L dient zur schneller Übertragung von Bilddaten in Layoutqualität auf einen beliebigen PC über das serielle Kabel. Eine Installation ist nicht erforderlich.

Fehlermeldungen beim Aufrufen der Import-Funktion: Wenn Sie ein Bild aus der Kamera über das serielle Kabel in Adobe Photoshop importieren wollen und es treten immer wieder Fehler auf, so liegt dies zumeist an einer fehlerhaften Windows 95 / Photoshop Installation oder bei der gleichzeitigen Verwendung anderer TWAIN-kompaibler Eingabegeräte an unverträglichen TWAIN-Treibern. Eine allgemeingültige Problemlösung anzubieten ist in diesem Fall schwer, bei Tests konnte jedoch festgestellt werden, daß eine Neuinstallation von Adobe Photoshop und die anschließende Neuinstallation der TWAIN-Treiber die genannten Probleme zumeist eliminieren konnten.

APPLE-Rechner und Probleme beim Übertragen von Daten mit dem seriellen Interface-Kit IF-D3: Zur richtigen Softwareinstallation gehen Sie wie folgt vor: Starten Sie den Rechner und legen Sie die Treiberdiskette ein. Gehen Sie in den Systemordner Ihres Rechner und suchen Sie im Ordner Preferences nach einem Ordner mit der Bezeichnung TWAIN. Ist dieser Ordner vorhanden, so kopieren Sie die Datendateien der Diskette in diesen Ordner. Ist der Ordner TWAIN nicht vorhanden, so kopieren Sie zuerst den TWAIN-Ordner von der Diskette nach PREFERENCES und anschließend die Datendateien in diesen Ordner. Nach einem Rechner-Neustart sollte dann in jedem Programm, welches den TWAIN-Standard unterstützt die Kamera angesprochen werden können. Findet keine Datenübertragung statt, sollte zuerst geprüft werden, ob das serielle Kabel am richtigen Anschluß angeschlossen wurde. Ist dies der Fall und die Datenübertragung klappt noch immer nicht, so sollte das System probeweise ohne die Systemerweiterungen gestartet werden (Umschalttaste während des Startvorganges gedrückt halten bis Meldung erscheint, daß die Systemerweiterungen deaktiviert sind). Erfolgt die Datenübertragung jetzt fehlerfrei, so haben Sie liegt eine Unverträglichkeit mit einer (sonst) installierten Systemerweiterung vor.

Kamera schaltet sich beim Einlegen einer Speicherkarte aus und läßt sich nicht mehr einschalten: Dieser Fehler ist äußerst selten und tritt immer dann auf, wenn eine Speicherkarte mit beschädigter Datenstruktur eingesetzt wird. Die Kamera interpretiert eine derartige Karte als defekt und schaltet auf Grund eingebauter Sicherheitsmechanismen ab. Haben Sie die Speicherkarte in den Kartenleser Ihres Rechners eingelegt und es tritt während eines Schreib- oder Lesevorganges ein Systemabsturz auf, so kann dies die oben beschriebenen Auswirkungen haben. Gehen Sie in einem solchen Fall wie folgt vor:

- Nehmen Sie die Karte aus der Kamera.
- Entfernen Sie alle Batterien aus der Kamera.
- Warten Sie 15 bis 20 Sekunden und setzen die Batterien wieder in die Kamera ein.
- Schalten Sie die Kamera ein und prüfen Sie diese auf ihre Funktionen.
- Starten Sie Ihr Computersystem neu und setzen Sie die betreffende Speicherkarte in den Kartenleser ein.
- Prüfen Sie, ob die Speicherkarte erkannt wird und ob eventuell vorhandene Dateien erkannt werden.
- Versuchen Sie gegebenenfalls vorhandene Dateien zu sichern (auf Festplatte kopieren).

Löschen Sie alle Daten auf der Speicherkarte. Bei DOS/WINDOWS-Rechnern können Sie eine Neuformatierung vornehmen, bei APPLE-Rechnern wählen Sie den Befehl „Volumen löschen“ aus. Bitte vergewissern Sie sich, daß Sie die Speicherkarte und nicht etwa eine Festplatte löschen, da Formatierungen und Volumen löschen nicht rückgängig zu machen sind und in diesem Fall Daten für immer verloren gehen!
- Setzen Sie die Karte in die Kamera ein.

Jetzt sollte die Speicherkarte und die Kamera wieder einwandfrei arbeiten. Ist dies nicht der Fall, so können Sie die oben beschriebene Prozedur wiederholen. Läßt sich die Speicherkarte wie vorhin beschrieben nicht „wiederbeleben“ oder wird sie auch von Ihrem Rechner nicht erkannt oder kann nicht formatiert werden, so liegt das Problem mit hoher Wahrscheinlichkeit an einer defekten Speicherkarte.

Datenübertragung klappt nicht, Fehlermeldungen werden ausgegeben: Prüfen Sie zuerst, ob sich die Kamera im PC-Mode befindet. Bei einem APPLE-Rechner kontrollieren Sie bitte, ob die richtigen Schnittstelle (Drucker oder Modem) ausgewählt ist. Verwenden Sie einen Windows-PC, so achten Sie darauf, daß Sie keinen Übergangsstecker von 25-polig auf 9-polig verwenden. Die meisten dieser Adapter sind nicht voll beschaltet und verursachen Probleme. Achten Sie auch darauf, daß auf der LCD-Anzeige der Kamera PC erscheint und nicht GPS. Leuchtet GPS auf, so ist die Kamera auf die Datenerfassung von einem Navigationssystem ausgerichtet und kann keine Daten zu einem Rechner übertragen. In einem solchen Fall gehen Sie wie folgt vor: Beassen Sie die Kamera im PC-Mode. Drücken Sie die SET-Taste und halten Sie diese gedrückt. Drehen Sie am Einstellrad bis in der LCD-Anzeige PC erscheint.

Kamera läßt sich nicht einschalten: Wird in eine Kamera, die längere Zeit sehr hohen oder tiefen Temperaturen ausgesetzt war, ein nur teilweise aufgeladener Akku eingesetzt, so kann es in seltenen Fällen vorkommen, daß sich die Kamera nicht einschalten läßt. Diese Vorfälle wurden unter folgenden Bedingungen festgestellt: Temperaturen über +60° C bzw. unter -5° C und der Akku wurde nach Vollentladung nur kurze Zeit (20 Min.) nachgeladen. Der Grund dafür dürfte im geänderten Leistungsverhalten des Li-Ion-Akkus zu finden sein. Schalten Sie in einem solchen Fall die Kamera aus, entfernen Sie den Akku und die Speicherbatterie (Knopfzelle), warten Sie etwa 20 bis 30 Sekunden und setzen Sie die Knopfbatterie und den Akku wieder ein. Danach sollte (ausreichend Akkuspannung vorausgesetzt) die Kamera wieder funktionieren. Besser wäre es natürlich die Kamera langsam auf eine Temperatur innerhalb der empfohlenen Werte (siehe Betriebsanleitung) zu bringen und sie erst dann wieder in Betrieb zu setzen.

Lithium Ionen Akku: Der Akku der DS-300 ist weitgehend wartungsfrei und bietet gegenüber älteren Technologien einige Vorteile. Trotzdem sollte man einige Hinweise beachten, die zu einem problemlosen Betrieb und zu einwandfreier Funktion über einen langen Zeitraum beitragen.

Der Li-Ion-Akku hat keinen Memory-Effekt. Das bedeutet, daß er auch in teilentladendem Zustand nachgeladen kann. Das ist sehr praktisch, da die entnommene Energiemenge nach jedem Einsatz ergänzt werden kann. Viele Anwender werden daher mit einem einzigen Akku das Auslangen finden. Für alle Anwender, die sehr viele Aufnahmen mit der DS-300 Kamera herstellen, wird empfohlen einen Reserveakku mitzuführen. Li-Ion-Akkus sind gegen Tiefentladungen empfindlich. Extreme Tiefentladung kann dazu führen, daß ein Akku ganz oder teilweise unbrauchbar wird. Deshalb ist es ratsam bei der Anzeige für eine erschöpfte Stromquelle sofort einen aufgeladenen Akku einzusetzen.